

# Mut und innovative Geschäftsideen ausgezeichnet

**AUSZEICHNUNG** Bei den Bamberger Wirtschaftstagen hat die Sparkasse erstmals den Existenzgründer-Preis verliehen.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

**Bamberg** – „Im Mai letzten Jahres, auf dem Höhepunkt der Wirtschaftskrise also, haben wir uns von Seiten der Sparkasse überlegt, wie wir im Wirtschaftsraum Bamberg positive Akzente setzen können“, erläuterte Sparkassendirektor Konrad Gottschall bei der Preisverleihung in der Konzerthalle. Und da die Bank jährlich rund 40 bis 50 Existenzgründungsberatungen durchführe, sei die Idee gekommen, den Gründerpreis ins Leben zu rufen. Er ist heuer mit 16 000 Euro dotiert und soll künftig jährlich verliehen werden.

Dieses Jahr hatte die Jury, die aus Vertretern der Politik, der Industrie, der Sparkasse sowie dem Internationalen Gründer-

zentrum (IGZ) besteht, insgesamt zwölf Vorschläge zu bewerten. Davon wurden vier Preisträger ausgewählt, die sich jeweils über 4000 Euro freuen dürfen. Sven Friedrich etwa, der im Alter von 25 Jahren das Hotel „National“ übernommen und neu ausgerichtet hat. „Einer der Gründe für die Preisverleihung waren das jugendliche Alter und der Mut dieses Projekt anzugehen“, begründete Gottschall diese Entscheidung der Jury.

## Patent, Prinzip, Power-Lampe

Ebenfalls 4000 Euro erhielt Benjamin Butscher. Er betreibe, wie der Sparkassendirektor schilderte, nicht nur mehrere Hörgeräte-Geschäfte in Bamberg, sondern er habe ein Patent für einen Gehörschutz mit integriertem Geräuschfilter angemeldet. Die

Jury überzeugen konnte auch das Konzept von Konstanze Schardt. „In ihrem Institut für Weiterbildung, Lerntherapie und Psychotherapie wird im Rahmen der so genannten Neurofeedbacktechnologie unter Einbezug entsprechender Computersysteme die Prinzipien des klassischen Konditionierens genutzt, um Selbstregulierungsfähigkeiten und Gehirnleistungen weiter auszubauen“, erläuterte Gottschall.

Markus Carl Schmid hingegen bekam den Preis verliehen, weil er unter anderem in Kooperation mit den Bamberger Lebenshilfe Werkstätten eine hoch effiziente High Power LED-Lampe entwickelte. „In der Zusammenarbeit mit den Lebenshilfe-Werkstätten wurden durch diese Innovation weitere Arbeitsplät-



**Benjamin Butscher, Sven Friedrich, Konstanze Schardt und Markus Carl Schmid (v.l.) freuen sich über je einen symbolischen Koffer mit 4000 Euro Preisgeld.**

Foto: RiegerPress

ze geschaffen und ein neuartiges Produktionsverfahren eingeführt“, lobte Gottschall. Diese Unternehmensleistung mit so-

zialgesellschaftlichem Hintergrund sei der Jury positiv aufgefallen und habe zur Preisverleihung geführt.